

Natursteinmosaiken von Karl Hügin in Zürcher Schulhäusern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **50 (1963)**

Heft 6: **Schulbau**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-87086>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

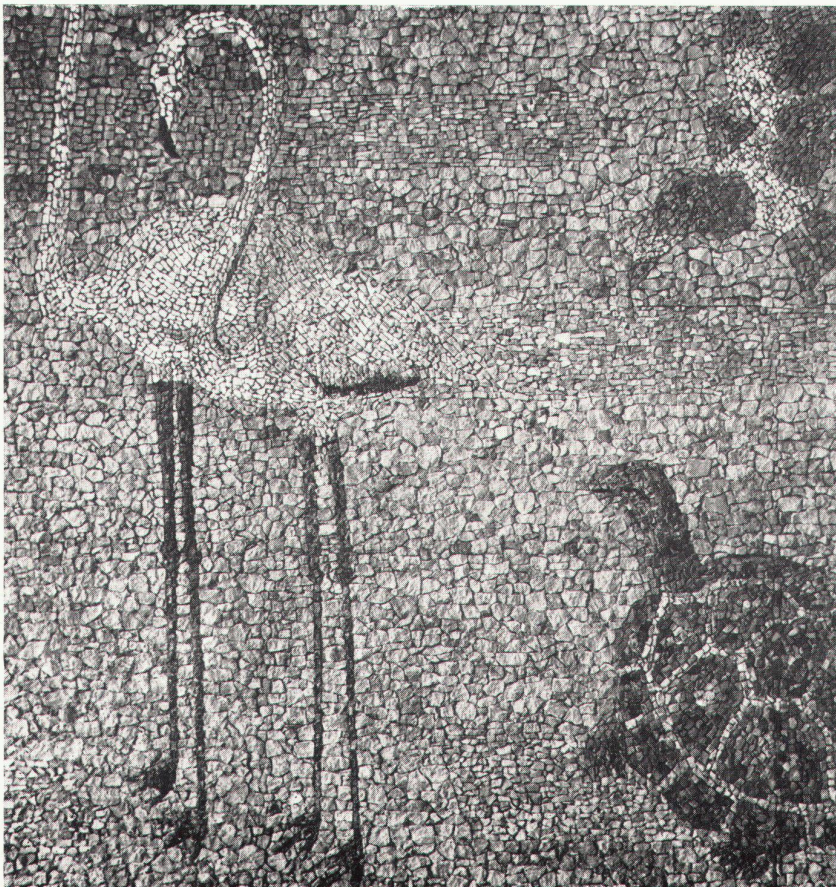
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Natursteinmosaiken von Karl Hüglin in Zürcher Schulhäusern



1



2

Für Karl Hüglin (1887–1963), der sich die Beachtung strenger handwerklicher Regeln bei der Ausführung seiner Mosaiken und Fresken zu einer Hauptsorge werden ließ, war das Zerkleinern der Steine, das Fügen und Einbetten der Stücke mehr als ein technisches Problem. Er legte darum Wert darauf, die Mosaiken selbst auszuführen – anfänglich ließ er diese Arbeit von einer Spezialfirma tun –, und damit konnte er ihnen etwas Wesentliches mitgeben: bei aller Strenge der Gestalt ein Spielerisches und Unwillkürliches, wobei dem Zufall das Seine überlassen blieb. Hüglin versagte sich jeden Effekt; der bescheidene Feldstein war ihm gut genug; er sollte ganz der Wand dienstbar, ihr optisch einverleibt werden.

1, 2

Karl Hüglin, Arche Noah, 1957. Natursteinmosaik im Schulhaus Mösli in Bassersdorf (Architekt: Robert Bachmann, Zürich und Bassersdorf)
L'Arche de Noé. Mosaïque en pierre naturelle dans le vestibule Noah's Ark. Natural stone mosaic in the entrance hall of the Mösli School in Bassersdorf

3

Karl Hüglin, Exotische Tiere, 1947/48. Natursteinmosaik im Schulhaus Käferholz in Zürich (Architekt: Karl Flatz SIA, Zürich)
Animaux exotiques. Mosaïque en pierre naturelle en l'école Käferholz à Zurich
Exotic beasts. Natural stone mosaic in the Käferholz School in Zurich

4

Karl Hüglin, Feierabend, 1956. Natursteinmosaik im Schulhaus Hinterbirsch in Bülach (Architekt: Ernst Rüeegger BSA/SIA, Zürich)
L'heure du repos. Mosaïque en pierre naturelle en l'école Hinterbirsch à Bülach
Festive evening. Natural stone mosaic in the Hinterbirsch School in Bülach

Photos: Fritz Maurer, Zürich



3



4